

PROTOKOLL

der 5. Sitzung des Landwirtschafts- und Umweltausschusses der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten am 11.06.2020

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:15 Uhr
Tagungsort: Begegnungszentrum, G.-A.-Demmler-Straße 6, 18311 Ribnitz-Damgarten

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Helge Eggersmann anwesend

Mitglieder

Frau Christina Bonke anwesend, ab 17:45 Uhr

Frau Birte Buchin anwesend

Herr Detlef Hauschild anwesend

Herr Hans-Dieter Konkol anwesend

Herr Eckart Kreitlow anwesend

Herr Michael Lorusch entschuldigt

Frau Kathrin Prange anwesend

Herr Hans-Joachim Westendorf anwesend

Verwaltung

Herr Thomas Huth anwesend

Herr Michael Kresin anwesend

Gäste

Herr Andreas Gudusch anwesend bis einschließlich Top 5

Herr Lothar Heidtmann anwesend bis einschließlich Top 5

Schriftführer

Frau Doreen Wilke anwesend

Vorsitz

Herr Helge Eggersmann anwesend

Mitglieder

Frau Christina Bonke	anwesend, ab 17:45 Uhr
Frau Birte Buchin	anwesend
Herr Detlef Hauschild	anwesend
Herr Hans-Dieter Konkol	anwesend
Herr Eckart Kreitlow	anwesend
Herr Michael Lorusch	entschuldigt
Frau Kathrin Prange	anwesend
Herr Hans-Joachim Westendorf	anwesend

Verwaltung

Herr Thomas Huth	anwesend
Herr Michael Kresin	anwesend

Gäste

Herr Andreas Gudusch	anwesend bis einschließlich Top 5
Herr Lothar Heidtmann	anwesend bis einschließlich Top 5

Schriftführer

Frau Doreen Wilke	anwesend
-------------------	----------

Frau Ann-Kristin Behm

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 31.01.2020 mit Protokollkontrolle
- 5 Neuverpachtung landwirtschaftlicher städtischer Flächen
- 6 Anfragen/Mitteilungen

nichtöffentlicher Teil:

- 7 Auskünfte/Mitteilungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Ausschussvorsitzender Eggersmann eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und folgende Gäste: Herrn Decker, Herrn Raskop, Herrn Lahn und Herrn Schneider. Anschließend stellte Herr Eggersmann die Beschlussfähigkeit mit zu diesem Zeitpunkt 7 anwesenden Mitgliedern fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung gab es keine Änderungsanträge.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Herr Lahn fragte nach dem Stand des Fragenkatalogs bzgl. der Neuverpachungskriterien vom 30.01.2020. Herr Huth verwies auf den Top 5 der Tagesordnung.

Frau Bonke stieß zur Ausschusssitzung dazu

TOP 4 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 31.01.2020 mit Protokollkontrolle

Das Protokoll der 4. Landwirtschafts- und Umweltausschusssitzung vom 30.01.2020 wurde mit 7 Zustimmungen und einer Enthaltung bestätigt.

TOP 5 Neuverpachtung landwirtschaftlicher städtischer Flächen

Herr Heidtmann von der Landgesellschaft MV stellt die Unternehmensstruktur dar. Die Landgesellschaft MV deckt viele Arbeitsbereiche ab und ist in die Verpachtung von 90.000 ha für das Land MV involviert. Das Unternehmen agiert basierend auf einem Landtagsbeschluss aus dem Jahr 2000, wonach die entsprechenden Landesflächen an arbeitsintensive Betriebe vergeben werden sollen. Inzwischen findet auch beim Ministerium ein Umdenken statt und der Einfluss der Landnutzung auf das Wasser, den Boden und das Klima steht im Fokus. Eine Änderung der Kriterien ist demnach bereits sichtbar, denn neben der Arbeitsintensität steht die Gleichbehandlung von ökologisch arbeitenden und konventionellen Betrieben ebenso auf der Agenda wie die ökologische Bewirtschaftung von Bereichen in der Trinkwasserschutzzone II, der Erosionsschutz durch Begrünung von Äckerrändern, die Umsetzung von „Greening-Maßnahmen (5%), oder der Verzicht von Ackerbau auf Moorflächen (Kohlenstoffdioxid-Freisetzung).

Herr Konkol erfragte nach Kontrollorganen. Herr Heidtmann entgegnete, dass die heutigen Landwirte durch die ausgeprägten Agrarsubventionen aus Brüssel, Luftbildkontrollen u.Ä. bereits sehr gläsern sind. Zusätzliche Probenentnahmen z.B. bzgl. der Bewirtschaftung / der Stoffeinträge bei Trinkwasserschutzzonen stehen ebenfalls zur Verfügung.

Herr Huth stellte den ggw. aktuellen Arbeitstand der Bewertungskriterien zur Neuvergabe städtischer, landwirtschaftlicher Flächen vor und händigt den Ausschusmitgliedern eine Übersicht mit den entsprechenden Informationen des ggw. Arbeitsstandes aus. Er hebt hervor, dass die Stadtverwaltung konventionelle Landwirte keineswegs verteufeln möchte, denn die im Stadtgebiet und in den Ortsteilen agierenden Landwirte haben sich zum großen Teil sehr positiv entwickelt. Über die Hälfte der städtischen, landwirtschaftlichen Flächen werden bereits ökologisch bewirtschaftet. Neben dem Gut Klockenhagen, welches wieder zu 100% ökologisch betrieben wird, sticht auch die Agrargenossenschaft Bartelshagen I hervor, die zwar eine konventionelle Wirtschaftsweise vorweist, aber im Umweltschutz engagiert ist (z.B. ausgedehnte Blühstreifen) und bereits Umweltpreise für dieses Engagement erhielt.

Von den ca. 1.200 ha verpachteten Flächen, laufen fast alle Verträge im September 2021 aus. Ziel der Stadtverwaltung ist es die landwirtschaftlichen, städtischen Flächen neu zu vergeben. Eine Ausschreibung der Flächen wird nicht angestrebt, um etwaigen Großinvestoren (sog. „Heuschrecken“) den Flächenbesitz nicht zu erleichtern.

Herr Kreitlow erfragte welche entgegenwirkenden Maßnahmen es gäbe, um sog. „Heuschrecken“ Einhalt bieten zu können. Heidtmann führte dazu aus, dass bei den Pachtverträgen des Landes eine Klausel enthalten ist, die besagt, dass bei über 50% „Einkauf“ durch sog. „Heuschrecken“ der Entzug der Pachtfläche durch den Verpächter erfolgt.

Frau Prange verwies auf das Greifswalder Modell „Unser Land schafft Wandel“ und verteilte die entsprechenden Kriterien und Punkteorientierung. Herr Huth unterstrich in diesem Zusammenhang, dass die Gewichtung der Kriterien in der Bewertungsmatrix der Stadtverwaltung ggw. noch nicht vorhanden ist, diese aber im Laufe der Zusammenarbeit folgen wird.

Herr Heidtmann ergänzte, dass die Hansestadt Greifswald letztendlich nicht anhand der neuen Bewertungskriterien die Flächen verpachtete, da bei zu vielen Verpächtern (Stadt, Land Kirche etc.) zusätzlich zu viele Kriterien zu einer unterschiedlichen Gewichtung führten, die schlussendlich keine vernünftige / zufriedenstellende Pachtmöglichkeit offerierte.

Frau Buchin erinnerte an die ggw. Situation einer fehlenden Schlachtmöglichkeit für Bio-Schweine in der Region. Hierzu wurde dem Gast, Herrn Schneider vom Gut Klockenhagen, das Wort erteilt. Er

verdeutlichte, dass für Bio-Rinder eine Schlachtmöglichkeit in Teterow besteht und eine 1 ½-stündige Fahrt der Tiere bis dorthin noch zu vertreten sei. Bei den Bio-Schweinen sieht das anders aus. Eine Schlachtung der Bio-Schweine ist in Teterow nicht möglich. Um die Bio-Schweine jedoch artgerecht und tierschutzgerecht schlachten zu lassen, müsste sich in weiterer Umgebung eine Schlachtmöglichkeit auftun. Ergänzend hierzu informierte Herr Heidtmann, dass im Ministerium ggw. eine Standortsuche entlang der Autobahn A 19 untersucht wird.

Herr Huth deutete an, dass die Stadtverwaltung zur nächsten Ausschusssitzung (24. September) einen detaillierteren Arbeitsstand vorweisen kann.

TOP 6 Anfragen/Mitteilungen

Frau Buchin erfragte nach der Möglichkeit eines anderen Mahd-Rhythmus durch den Stadtbauhof, um städtische Blühstandorte (z.B. Blausternchen) zumindest während der Blüte zu belassen. Eine andere Einteilung der Mahdflächen wäre wünschenswert, so dass sich Einwohner an natürlich gewachsenen Blühstandorten ebenfalls erfreuen können. Eine Mahd könnte nach der Blüte erfolgen. Herr Huth entgegnete, dass das Mahdregime ggf. (je nach Personalverfügbarkeit) überdacht wird, jedoch funktioniert das nur unter Berücksichtigung und Einhaltung der Verkehrssicherung.

Herr Eggersmann verwies in diesem Zusammenhang auf die Notwendigkeit einer Müllabsammlung vor der Mahd, um das Verteilen von zerschreddertem Müll einzudämmen.

Herr Konkol ergänzte, dass bei der Pflege zu allererst die Verkehrssicherungspflicht Priorität hat. Hilfreich ist zudem auch die Beteiligung der Bürger, die durch einen Anruf im Stadtbauhof Hinweise geben können.

Frau Buchin wies auf die ggw. Gefahr von Zecken hin. Um eine Gefahr von Zeckenbissen zu minimieren, sollte gerade in der Nähe um Spielplätze der Rasen kurzgehalten werden.

Frau Buchin erfragte die Notwendigkeit der Fällung von 2 Linden und 2 Birken in der Klosterwiese. Herr Kresin informierte über die notwendige Reparatur einer defekten Schmutzwasserleitung, die neu verlegt werden musste. Da die 4 Bäume angrenzend an diese Leitung standen mussten sie entfernt werden. Dieses Vorgehen war mit dem Landkreis VR abgestimmt. Eine Ersatzpflanzung wird folgen jedoch an anderer Stelle.

Herr Hauschild und Herr Westendorf erinnerten an frühere Freiflächen für Kleintierhalter, die durch den Verein o.Ä. Wiesenflächen in der Bewirtschaftung hatten. Herr Huth nahm diese Idee auf, verwies aber darauf, dass die Verkehrssicherungspflicht und das unterschiedliche ästhetische Empfinden einer „hochstehenden Wiese“ der Anwohner / Einwohner bedacht werden müssen.

TOP 7 Auskünfte/Mitteilungen

Frau Wilke stellte den Entwurf zur Satzung „Damgartener Weg II“ OT Tempel gemäß §34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB vor. Ansässige Einwohner in Tempel haben Interesse bekundet in Tempel bauen zu wollen. Die gekennzeichnete Außenbereichsfläche soll in den bebauten Ortsteil integriert werden. Es bestehen keine Bebauungspläne oder sonstigen städtischen Satzungen. Die Ausschussmitglieder stimmten dem Entwurf zur Satzung einstimmig zu.

Herr Eggersmann erinnerte daran, dass die Stadtverwaltung sich bzgl. der Schottergärten positionieren sollte, um diese für Insekten „tote Bereiche“ im Stadtgebiet, v.a. in den neuen Wohngebieten, einzudämmen. Eine Berücksichtigung könnte in den Bebauungsplänen erfolgen.

Frau Bonke verwies auf den beschädigten Zustand des Rad- und Wanderwegs am Bodden in Pütnitz, entlang des ehemaligen Militärgeländes. Die Wildschweine haben teilweise die Uferhänge zerwühlt. Grundsätzlich lassen sich durch die erhöhte Population von Wildschweinen im angrenzenden Stadtgebiet vermehrt Schäden erkennen.

Herr Konkol und Herr Westendorf ergänzten, dass diese Situation v.a. durch das Anfüttern bzw. Wegwerfen von Essensresten und wilde Verkippungen durch den Menschen verschlimmert wurde. Die Tiere zieht es nun, bei der Suche auf Nahrung, dauerhaft in das Stadtgebiet.

Herr Eggersmann nimmt Bezug auf die beiden verbleibenden Ausschusssitzungen im Jahr 2020 und benennt die folgenden Leit-Themen:

*Ausschusssitzung am 24.9.2020: „Aktueller Stand zur Neuverpachtung städtischer, landwirtschaftlicher Flächen“

*Ausschusssitzung am 19.11.2020: „Warum es Fuchs, Wildschwein und andere Wildtiere vermehrt in das Stadtgebiet zieht – eine gegenwärtige Situationsanalyse“

Herr Eggersmann dankt Herrn Kresin für seine jahrzehntelange Betreuung des Landwirtschafts- und Umweltausschusses, hebt die sehr gute Zusammenarbeit hervor und wünscht ihm für den Ruhestand alles Gute.

Helge Eggersmann
Vorsitz

Doreen Wilke
Protokollführung